



Ein Citizen Science Projekt

GEWINNE
ein Naturpark-Spiel!

So einfach geht's:

- » Sichtungen in die Teilnehmerkarte eintragen
- » Name, E-Mail und Alter ausfüllen
- » Karte abtrennen und an der Kassa des Besucherzentrums abgeben

Gerne kannst du uns deine Beobachtungen auch eingescannt per Mail übermitteln:
office@naturpark-sparbach.at

AGENTURSCHRIBEIS.AT

Schon mit einer Sichtung kannst du gewinnen!

Nachname

Vorname

E-Mail

Alter

Der Gewinn wird unter allen Beobachter*innen verlost, die Gewinnbenachrichtigung erfolgt per E-Mail. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmechluss ist Saisonschluss.

Teilnehmerkarte bitte hier abtrennen.

Naturpark Sparbach
2393 Sparbach 6
Anfang April - Anfang November

Besucherzentrum
T +43 (0) 2237 7625
Mo - So 9 - 18 Uhr

Naturparkbüro Sparbach
T +43 (0) 2237 20729
Mo - Fr 8 - 13 Uhr
office@naturpark-sparbach.at



NATURPARK SPARBACH

www.naturpark-sparbach.at

Gemeinsam forschen: Citizen Science im Naturpark Sparbach

Citizen Science bindet interessierte Laien in wissenschaftliche Fragestellungen ein. Wir hier im Naturpark Sparbach möchten mit diesem Projekt einerseits das Interesse der Gäste an Fragestellungen des Naturschutzes anhand von Leitarten fördern, andererseits durch die eingehenden Rückmeldungen der Besucher:innen eine breitere Datenbasis zum Artenvorkommen erhalten, um so für die Zukunft weitere Maßnahmen zum Artenschutz abzuleiten. Die im Rahmen dieses Projektes erhobenen und übermittelten Daten werden ausschließlich für Projekte des Naturparks Sparbach verwendet. Für übermittelte Fotos gehen die Nutzungsrechte an den Naturpark Sparbach.

Forsche &
GEWINNE!

Mach mit!

Deine Beobachtungen helfen uns, den Schutz für Tiere und Pflanzen im Naturpark Sparbach weiter zu verbessern. Jede Entdeckung von Diptam, Alpenbock, Hirschkäfer und Rotem & Weißem Waldvögelein ist wichtig für uns.

Mehr dazu:
www.naturpark-sparbach.at



Frühling
& Sommer



NATURPARK SPARBACH



Naturpark-Entdecker Auf Forschungstour im Naturpark



© Maria Soytorova/Shutterstock

Finde diese Pflanzen und Tiere im Naturpark und GEWINNE!

Diptam

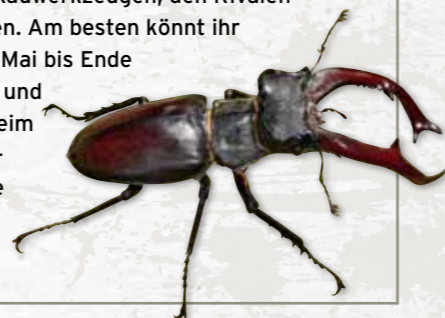
Der Diptam hat im Mai und im Juni auffallend schöne Blüten und einen angenehm zitronigen Geruch. Er wird aus gutem Grund auch „Brennender Busch“ genannt. Zur Reifezeit geben die Drüsen seiner Früchte ein ätherisches Öl ab, aus dem ein leicht brennbares Gas entsteht. An extrem heißen

Tagen kann es vorkommen, dass sich dieses Gas selbst entzündet. Der Pflanze macht das kurze Brennen nichts aus. Das ätherische Öl ist leicht giftig und kann beim Menschen zu einer Art Sonnenbrand führen. Der Diptam ist eine Besonderheit und gilt in Österreich als gefährdet. Im Naturpark findet ihr ihn unterhalb der Köhlerhaus Ruine.



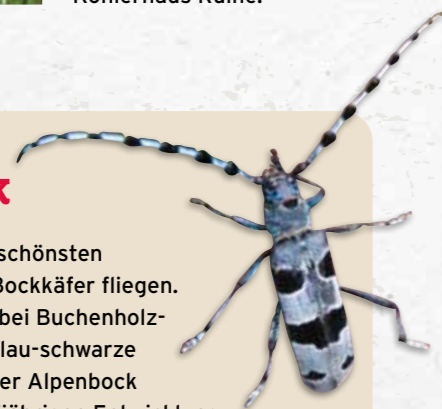
Hirschkäfer

Von Mai bis Ende August brummt es gewaltig, denn einer unserer größten heimischen Käfer fliegt nun durch den Wald. Wer genau schaut, beobachtet mit Glück einen der spektakulären Kämpfe zwischen den Männchen um ein Weibchen. Das Hirschkäfermännchen versucht, mit seinem geweihartig nach vorn verlängerten Kauwerkzeugen, den Rivalen vom Baum zu stoßen. Am besten könnt ihr die Käfer von Ende Mai bis Ende Juni an Lichtungen und Waldrändern, wie beim Spielplatz, beobachten. Hier seht ihr sie an lauen Abenden auch fliegen.



Alpenbock

Ab Juni seht ihr den schönsten unserer heimischen Bockkäfer fliegen. Meist findet man ihn bei Buchenholzstößen, wo er seine blau-schwarze Pracht präsentiert. Der Alpenbock braucht in seiner dreijährigen Entwicklung altes, gut besonntes Buchen- oder Bergahornholz. In der Natur lebt er deshalb an stehenden Totholzstämmen. Im Naturpark findet ihr den selten gewordenen Käfer am ehesten unterhalb der Köhlerhausruine oder im Reich der Baumriesen, auf dem Weg zur Ruine Johannstein.



Rotes & Weißes Waldvögelein

Im Juni entdecken Aufmerksame entlang der Wege immer wieder kleine weiße oder rote Orchideen. Dabei handelt es sich um das Weiße und das Rote Waldvögelein. Besonders spannend ist die Färbung des Roten, da die Farbintensität den Kalkgehalt im Boden widerspiegelt. Je intensiver die Färbung, desto kalkreicher ist er. Auch das Weiße Waldvögelein ist nicht ohne. Es braucht nämlich bis zu 9 Jahre, um vom kleinen Samen zu einer Pflanze zu werden. Wie alle Orchideen braucht es Pilze als Partner, die ihm Nährstoffe zur Verfügung stellen. Das kann dauern.



Trage deine Beobachtungen mit dem passenden Symbol ein.



- Alpenbock
- Diptam
- Hirschkäfer
- Rotes & Weißes Waldvögelein

Eine Spur haben wir bereits markiert. Schau, ob du sie findest.

Teilnehmerkarte bitte hier abtrennen.



Wir freuen uns, wenn du uns ein Foto deiner Beobachtung und ein Bild dieser Karte schickst!
office@naturpark-sparbach.at